

# **Token**

## **Beitrag von „Conni“ vom 7. März 2020 09:34**

Ich war mal zur Vertretung in einer Klasse, die Kollegin ging zur Fortbildung und übergab mir kurz 6 Verhaltenshefter mit dem Hinweis, dass die Namen auf dem Sitzplan stünden. Später sah ich, dass da weitere 9 Hefter unter dem Klassenbuch lagen. Ich kannte kein einziges Kind der Klasse, der Sitzplan passte nicht, sodass ich die meisten nicht mit Namen ansprechen konnte. Zwei brüllten mich an, weil ich das Hausaufgabenheft haben wollte, wo doch ihr Hefter vorne lag, sagten mir aber Spaßnamen. Irgendein verlässliches Kind schien es nicht zu geben, alle pubertär (5. oder 6., weiß nicht mehr). Später erfuhr ich, das da noch eine weitere Klasse aufgeteilt drin war und daher nichts stimmte, die Kollegin hatte vergessen, mir das zu sagen. (Ich mein, verständlich, nur dann funktioniert eben dieses System nicht.)

Derzeit hat eine Musikklasse so eine Smileytafel. Da müsste ich immer noch mit nach unten gehen in den Klassenraum und dort die Dinger auf Rot drehen und dann herumdiskutieren, warum einzelne herumgedreht wurden und andere nicht.

Es ist vermutlich praktikabel, wenn man wenige Schüler hat und den ganzen Tag nur in seiner Klasse ist und genug Zeit neben dem Lehrplan hat (Musik? Kunst? Sachunterricht? Zusatzunterricht? Deutsch? Mathe?), um alles immer auszuwerten.

Ich meine mich aber an einen Artikel zu erinnern, dass das die intrinsische Motivation reduziert.